

21.11.2012

HRK unterstützt europäische Initiative zur Qualitätssicherung des Personalmanagements der Hochschulen

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) unterstützt die Bemühungen der Hochschulen, die Attraktivität des Wissenschaftlerberufs zu steigern. In ihrer gestrigen Sitzung in Göttingen hat die HRK-Mitgliederversammlung den Hochschulen deshalb die Teilnahme an der europäischen Initiative „Human Resources Strategy for Researchers“ zur Qualitätssicherung des Personalmanagements empfohlen.

Für die deutschen Hochschulen sind Fragen der Transparenz und Planbarkeit von wissenschaftlichen Karrierewegen in den letzten Jahren ein zunehmend wichtiges Handlungsfeld geworden. Dies hängt nicht zuletzt mit der Notwendigkeit einer Internationalisierung der Hochschulen und ihrer Personalpolitik im weltweiten Wettbewerb um hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen.

Die HRK hat bereits im Jahr 2005 die Europäische Forschercharta und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern (Charta und Kodex) stellvertretend für die deutschen Hochschulen unterzeichnet. Die Mitgliederversammlung hat nun den Hochschulen empfohlen, sich an dem von der Europäischen Kommission initiierten Qualitätssicherungsprozess im Personalmanagement zu beteiligen, der auf der Charta und dem Kodex basiert. Dies bietet den Hochschulen die Chance, das Siegel der EU-Kommission „Human Resources Excellence in Research“ zu erwerben. Die bereits vorhandenen Qualitätssicherungsverfahren und Personalstrategien der Hochschulen sollen dabei als Grundlage dienen.

Zur Unterstützung der Hochschulen wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Personalexperten der Hochschulen beschlossen. Sie soll die Hochschulen beraten und den Prozess im Dialog mit der EU-Kommission begleiten.